

Ib.Pränataldiagnostik

An dieser Stelle möchten wir auf die Bücher hinweisen, die unter der Rubrik "Menschen mit besonderen Bedürfnissen" zu finden sind, und die dazu beitragen können, sich ein Bild zu machen von den verschiedenen Formen von Behinderungen.

Ib.1. BLATT Robin J. R.

Bekomme ich ein gesundes Kind?

Chancen und Risiken der vorgeburtlichen Diagnostik
rororo, 1991, 183 S.

Schwangere Frauen werden mit immer ausgefeilteren Möglichkeiten der pränatalen Diagnostik konfrontiert, aber nicht immer ist eine Inanspruchnahme aller angebotenen Möglichkeiten sinnvoll. Bevor Frauen (und deren Partner) sich für Tests und Untersuchungen des Ungeborenen entscheiden, sollten sie sich genau informieren und die möglichen Konsequenzen bedenken.

Ein Ratgeber für schwangere Frauen und ihre Partner, der auch die emotionalen und ethischen Aspekte bei der Entscheidung für oder gegen pränatale Tests berücksichtigt. Er beinhaltet allerdings nicht alle neuesten Erkenntnisse.

Ib.2. HAUSSAIRE-NIQUET Chantal

L'enfant interrompu

Flammarion, 1998, 222 p.

Le diagnostic anténatal permet aux futurs parents d'en apprendre beaucoup sur leur enfant avant qu'il naisse. Mais que faire quand on découvre brutalement chez son bébé de graves anomalies incompatibles avec la vie? Chantal Haussaire-Niquet a connu cette expérience et raconte ce qu'aucune mère n'avait encore osé écrire, son itinéraire depuis l'annonce du drame jusqu'à l'interruption médicale de grossesse et son retour à la maison.

Dans son récit, qui est rédigé sous forme d'une lettre à Jacques (cet enfant euthanasié, atteint d'une malformation non-viable), l'autrice nous fait part de ses sentiments, de ses doutes, de ses questions, de son cheminement dans cet épisode tragique de sa vie.

Ce livre touchant peut aider les familles concernées mais également informer l'équipe hospitalière et toute autre personne sur le vécu du deuil périnatal.

Ib.3. SCHINDELE Eva

Gläserne Gebärmütter

Vorgeburtliche Diagnostik - Fluch oder Segen

Fischer TB - Die Frau in der Gesellschaft, 1990, 284 S.

In der Sehnsucht nach einem gesunden Kind folgen schwangere Frauen den Verheißungen vorgeburtlicher Diagnostik, oft ohne sich der Konsequenzen bewusst zu sein. Das Buch informiert über medizinische Methoden, diskutiert ihre ethischen und gesellschaftlichen Dimensionen, bietet Entscheidungshilfe im Dschungel moderner Technologie und plädiert für einen anderen Umgang mit vorgeburtlicher Diagnostik.

Ib.4. SCHINDELE Eva

Schwangerschaft - Zwischen guter Hoffnung und medizinischem Risiko

Rasch und Röhring Verlag, 1995, 426 S.

Schwangerschaft ist eine Zeit der Hoffnungen, des Wachsens und Werdens. Doch "in guter Hoffnung sein" ist aus der Mode gekommen. Die Angst vor den Risiken hat die gute Hoffnung verdrängt. Die anderen Umstände werden heute weniger als soziales oder gar existenzielles Lebensereignis gesehen, vielmehr sind sie zu einem körperlichen Geschehen zusammengeschrumpft, dessen Unwägbarkeiten und Risiken die Medizin im Griff zu halten verspricht.

In diesem sehr kritischen Buch reflektiert Eva Schindele die Situation schwangerer Frauen in unserer auf Effektivität ausgerichteten Gesellschaft. Sie wirft einen kritischen Blick auf die bei uns übliche

Schwangerenvorsorge, informiert über Methoden, Möglichkeiten und Gefahren vorgeburtlicher Diagnostik und dokumentiert anhand von Beispielen, in welche Konflikte Eltern durch die Angebote genetischer Diagnostik geraten können. Sie fordert eine Gesellschaft, in der nicht die Auslese propagiert wird, sondern auch (genetische) Abweichler einen Platz finden, und plädiert dafür, schwangere Frauen und ihre Partner ernst zu nehmen, damit Schwangerschaft und Geburt wieder zu dem werden können, was sie sind: ein soziales Ereignis und ein Reifungsprozess für ein Kind, eine Frau und einen Mann.

Ib.5. WEIGERT Vivian

Bekommen wir ein gesundes Kind?

rororo, 2001, 220 S.

Umfassend und gut verständlich informiert dieses Buch über die verschiedenen diagnostischen Möglichkeiten in der Schwangerschaft, über ihre Nutzen, ihre Grenzen, das Vorgehen und die damit verbundenen Risiken.

Die Autorin informiert über die häufigsten angeborenen Fehlbildungen und Chromosomenveränderungen und lässt Menschen mit Trisomie 21 (Down Syndrom), Spina bifida (dem sogenannten offenen Rücken), Turner Syndrom (nur ein X Geschlechtschromosom) oder deren Eltern zu Wort kommen. Das was sie zu sagen haben und die Erfahrungsberichte über das Erleben diagnostischer Maßnahmen, über die Beendigung der Schwangerschaft aufgrund eines "positiven" Befundes, sind wichtige Beiträge.

So ist dieses Buch eine wertvolle Orientierungshilfe, da es den werdenden Eltern alle Informationen liefert, um zu ihren Entscheidungen zu finden.

Ib.6. DE JONG TheresiaMaria

Babys aus dem Labor

Segen oder Fluch

Beltz Taschenbuch 2002, 250 Seiten

Da das Buch der bekannten Autorin Theresia Maria de Jong bereits 8 Jahre alt ist, können einige medizinische Fakten überholt sein. Auf jeden Fall ist es realistisch-provokant-kritisch in dem Anliegen, presumptiven Eltern am besten vor einer Schwangerschaft die möglichen medizinischen An- und Eingriffe in den Körper der Frau und auch ihres Fötus bewußt zu machen. Dies könnte die Freiheit geben, invasive Methoden wie z.B. die Amniozentese abzulehnen, wenn das Ausmaß eventueller Gefahren die Vorteile einer solchen Untersuchung übertrifft.

Die Autorin benennt auch Faktoren wie: Sicherheit erkaufen durch Schüren von Angst - leider eine weit verbreitete Überzeugungsmethode - und beschäftigt sich mit den auch ethischen Fragen über Babys aus der Retorte.